



## **VERHALTENSEMPFEHLUNGEN NACH OPERATIVEN EINGRIFFEN**

**PRAXIS AM WEINBERG DR. DR. G. LIER**

### **SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,**

Zur Vermeidung von Wundheilungsstörungen und anderen Komplikationen beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen (DGZMK – Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde).

1. Nach einer örtlichen Betäubung und auch durch die Belastung des chirurgischen Eingriffes kann Ihre Reaktionsfähigkeit – insbesondere auch bei aktiver Teilnahme am Straßenverkehr – für mehrere Stunden herabgesetzt sein. Sie sollten sich daher am besten nach Hause fahren lassen. Bis zum Abklingen der Betäubung wegen der Verletzungsgefahr bitte nichts essen oder Heißes trinken.
2. Zum Schutz der Wunde und für eine möglichst ungestörte erste Blutgerinnung beißen Sie bitte ca. 30 Minuten auf den eingelegten Tupfer. Danach ziehen Sie ihn vorsichtig zur Seite ab. Bei einem angelegten Druckverband richten Sie sich bitte nach unseren speziellen Empfehlungen. Sollte wider Erwarten eine Nachblutung auftreten, beißen Sie erneut für eine halbe Stunde auf ein zusammengerolltes, sauberes und angefeuchtetes Stofftaschentuch.
3. Zur Verminderung einer Schwellung nach dem Eingriff sind häufige feucht-kalte Umschläge bis zur Folgenacht sehr hilfreich. Verwenden Sie jedoch bitte keine Eispackungen in unmittelbarem Hautkontakt. Wenn Sie sich zu Hause ausruhen möchten, legen Sie sich bitte ein dickes Kissen unter den Kopf und vermeiden eine Flachlage.
4. Nach Abklingen der Betäubung sollten Sie für die nächsten Tage weiche, nicht zu heiße Kost zu sich nehmen. Schonen Sie beim Kauen möglichst die behandelte Seite.
5. In den nächsten 24 Stunden sollten Sie weder Alkohol noch Bohnenkaffee, Cola oder schwarzen Tee trinken. Verzichten Sie mindestens heute auf das Rauchen. Hierdurch verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und tragen zu einer besseren Wundheilung bei. In den ersten postoperativen Tagen sollte kein Saunabesuch erfolgen.
6. Sollte die Mundöffnung nach der Behandlung leicht eingeschränkt sein, darf Sie dieses nicht beunruhigen. Bemerken Sie jedoch eine starke Kieferklemme, anhaltende Gefühlsstörungen und/oder stärker werdende Schmerzen, kommen Sie bitte sofort zu uns.
7. In der ersten Woche nach dem Eingriff sollten Sie körperliche Anstrengungen vermeiden. Dies gilt insbesondere, wenn aufgrund der Schwere des Eingriffes eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt wurde. Beachten Sie bitte die Daten dieser Bescheinigung: eine Gesundheitschreibung wird nicht benötigt.
8. Putzen Sie regelmäßig (3 x täglich) Ihre Zähne und auch evtl. vorhandene Prothesen. Nehmen Sie dabei jedoch den Operationsbereich aus und vermeiden heftiges Spülen. Die Benutzung von elektrischen Zahnbürsten außerhalb des Operationsbereiches ist möglich, die Anwendung von Mundduschen setzen Sie bis zur weitgehend abgeschlossenen Abheilung besser aus.
9. Wenn Ihnen Medikamente verordnet wurden, halten Sie sich bitte exakt an die Einnahmевorschriften. Insbesondere bei Schmerztabletten ist auf die Höchstdosis zu achten! Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen! Bei Einnahme eines Antibiotikums beachten Sie bitte die gegebenenfalls eingeschränkte Wirkung der Antibabypille.
10. Bei ungestörtem Heilungsverlauf, nehmen Sie bitte den nächsten vereinbarten Termin zur Kontrolluntersuchung wahr.
11. Sollten wir im Fall von Beschwerden einmal nicht für Sie erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an das Krankenhaus Henriettenstiftung in Hannover, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE GUTE BESSERUNG!**